

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1.50 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 4.50 Mark
Telegraphen-Adresse: Brühler Zeitung Brühl/Rhein
Telefon 108 und 109

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 ·· Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Colonelzeile oder deren Raum 40 Hfg.
im Reklamenteil 1.50 Hfg.
Für Bekanntmachungen, Notariats, gerichtliche und
Finanzanzeigen 50 Hfg.

Nr. 56

Dienstag, 9. März 1920

23. Jahrgang

Der Zwischenfall im Hotel Adlon

Berlin, 8. März. Alle Nachrichten über den be-
denklichen Zusammenstoß zwischen Deutschen und Fran-
zosen im Hotel Adlon stimmen darin überein, daß von
Prinzen Joachim Albrecht von Preußen die Hauptschuld
an den Ausschreitungen treffe. Der Prinz stellt zwar
selbst in Abrede, eine führende Rolle dabei gespielt zu
haben. Aber auch die Direktion des Hotels Adlon äußert
sich dahin, daß der Vorfall auf das erregte Verhalten
des Prinzen zurückzuführen sei.

Der Fall erregt in Berlin das größte Auf-
sehen. Sämtliche in Berlin anwesenden Entente-Kommis-
sionen traten gestern nachmittag im Hotel Adlon zu einer
Besprechung zusammen. Welche Beschlüsse dabei gefaßt wur-
den, steht noch nicht fest. Jedenfalls hat einer der beteilig-
ten Offiziere, Hauptmann Klein, bereits einen Bericht an
seine Regierung abgesandt.

Die Urheber der Ausschreitungen im Adlonhotel haben
dem deutschen Ansehen in der Welt nichts genützt. Mit
derartigen Gewalttätigkeiten nützt man der deutschen Sache
nicht. Möchten wir die Flamme unserer Liebe zur deut-
schen Nation in unserem Herzen, aber sorgen wir dafür,
daß diese elementare Kraft stets von der Vernunft gezügelt
bleibt.

Dem Vorwärts wird von einem Augenzeugen über
den Hergang des Ständes berichtet: Als die Franzosen
das Speisezimmer geräumt hatten, schritt Prinz Joachim
Albrecht von Hohenzollern auf den Hauptmann von Bla-
schen zu, schüttelte ihm die Hand u. beglückwünschte ihn
zu seinem Erfolg. Er hielt dann noch eine kleine Ansprache
an die Gäste, in der wiederholt von Totschlägen die
Rede war. Schon vorher hatte der Prinz gerufen: „Schlagt
sie tot, die Hunde, schlägt sie tot!“

Von anderer Seite wird gemeldet: Als der Lärm
immer größer wurde, rief der anwesende Graf Metter-
nich dem Prinzen zu: „Schämen Sie sich, Sie wollen
ein Prinz sein. Sie und Ihre Familie waren das Un-
glück für Deutschland.“ Auch andere deutsche Gäste
wandten sich schärf gegen den Prinzen, als dieser in der
Halle des Hotels eine heftige Ansprache hielt.

Ohne Unterschied der Parteistellung bedauern alle
Blätter das Vorkommnis im Hotel Adlon. Die Kreuz-
zeitung spricht von einem unliebsamen Zwischenfalle und
meint, die Angelegenheit bedürfe noch der näheren Auf-
klärung. — Der Vorwärts schreibt, daß in einer Ber-
liner Arbeiterwirtschaft es nicht zu einem so widerwärtigen
Skandal hätte kommen können. — Die Morgenpost
sagt: Die eindringliche Mahnung der zuständigen Stel-
len verdiene ernste Beachtung.

Das auswärtige Amt hat sich nach dem Be-
finden der im Hotel Adlon Verlesenen erkundigt und
ihnen das Bedauern über den Vorfall ausdrücken las-
sen. Gegen Mittag sprachen der französische Geschäftsträger
und General Mollet in der Angelegenheit bei dem Minister
des Auswärtigen vor. Der Minister drückte ihnen das
Bedauern der Regierung aus und erklärte, daß eine strenge
Untersuchung des Falles eingeleitet sei u. die Schuldigen
bestraft würden.

Von der zuständigen Stelle des Polizeipräsidiums, die
die Voruntersuchung für das Verfahren gegen die Ruhe-
störer im Hotel Adlon leitet, wird mitgeteilt: Die Zeugen-
ausagen stehen sich vorläufig widerspruchsvoll entgegen.
Die Begleiter des Prinzen Joachim Albrecht erklären im
Gegensatz zu den Angestellten des Hotels, daß die Be-
hauptungen des Prinzen wahr seien, wonach er sich an
der Provokation der Entente-Mitglieder in keiner Weise tä-
tig beteiligt habe.

Von französischer Seite wird der B. Z. am Mittag
mitgeteilt, daß die französischen Gäste schon seit einigen
Tagen den Konflikt hätten kommen sehen, daß sie aber
da das Lied Deutschland, Deutschland über alles keine
offizielle deutsche Hymne sei, keine Veranlassung gesehen
hätten, der Aufforderung zum Aufstehen Folge zu leisten.

Ein zweiter Fall in Bremen

Bremen, 8. März. Zwei französische Offiziere, die
die hiesige Kaserne besichtigt hatten, wurden beim Ver-
lassen derselben von einer Menschenmenge, die sich dort
angesammelt hatte, belästigt, wobei einer von ihnen
zu Boden stürzte u. anscheinend von heimgekehrten Kriegs-
gefangenen einige Stöße erhielt. Die Offiziere wurden
unter dem Schutz der Polizei in ihr Hotel gebracht. Auch
in anderen Teilen der Stadt ist es zu Ausschreitungen ge-
gen Verbandsoffiziere gekommen. Einzelnen von ihnen
wurden die Uniformen zerrissen. Man wirft den Offi-
zieren vor, daß sie in ihrer auffallenden Uniform allzu
zwanglos auftraten, u. daß sie durch die Forderung der
Grüßpflicht gegenüber Militärpersonen herausfordernd auf-
getreten seien.

Politische Randschan

Die Auslieferungsfrage Kaiser Wilhelms

Die Presz-Information meldet aus London: Die ver-
bündeten Mächte werden auf die holländische Antwortnote
eine dritte Erwiderung folgen lassen. Man ver-
sichert, daß die verbündeten Mächte auf die Forderung
verzichten, falls die vollständige Bürgschaft für eine aus-
reichende Bewachung des früheren Kaisers gewährleistet
werde, dessen Bewegungsfreiheit sich über bestimmte ge-
haltene Grenzen, die gegenseitig zu vereinbaren wären, nicht
ausdehnen dürfe.

Der frühere Kaiser wird anfangs April zu dauern-
dem Aufenthalt von Amerongen nach Schloß Doorn über-
siedeln. Auf besonderes Verlangen des früheren Kaisers
werden um das Gebäude zwei Drahtkäse und eine ziem-
lich hohe Steinmauer geführt, um ihn vor Neugierigen zu
schützen.

Der wirtschaftliche Wiederaufbau Europas.

Amsterdam, 7. März. Morning Post meldet, die
Gerichte über die Gewährung einer internationalen An-
leihe an Deutschland dürften nicht dahin zusammengefaßt
werden, daß eine Währungsreform oder Friedensbedingungen
stattfinde. Die Verbandsmächte seien im Gegenteil entschlos-
sen, ihre Entschädigungsforderungen an Deutschland nicht
zu vermindern.

Das Kreditabkommen

Genf, 8. März. Savas meldet: Die Verhandlung
der Alliierten über die an Deutschland zu bewilligende
internationale Anleihe sind formell abgeschlossen. Die An-
leihe wird unter Bedingungen u. Sicherheiten an Deutsch-
land gegeben, über die in Paris zurzeit weiter verhan-
delt wird.

Die Kriegsschuldigen

Rotterdam, 7. März. Laut Nieuwe Rotterdam-
sche Courant meldet Daily Mail, daß die Alliierten Oester-
reich, Bulgarien u. Ungarn gestatten werden, ihre „Kriegs-
verbrecher“ selbst abzuurteilen. Nur die Türkei müsse ihre
Missetäter den Alliierten ausliefern. Da an Deutschland
gerichtete Aufforderung, Erwerbslose auszuliefern, blei-
be, wenn er sich auf deutschem Boden befindet, aufrecht er-
halten.

Eine Rede Huszars

Budapest, 7. März. Nach einer Meldung des Un-
gar. Korrbureaus hat der Ministerpräsident Huszar in
einer Versammlung christlicher Gewerbetreibender eine Rede
gehalten, in der er sagte:

Die Entente hat den Krieg gewonnen, sie wird aber
den Weltfrieden verlieren, wenn sie von den Besiegten
moralisch, historisch u. wirtschaftlich Unmögliches verlangt.
Die geographische Einheit Ungarns kann nicht dauernd
zerstört werden.

Was geht in Italien vor?

Rom, 8. März. Die Telegraphenunion meldet: Die
innere Lage Italiens ist als äußerst gespannt
anzusehen. Die Regierung trifft energische Maßnahmen
gegen eine zu erwartende Revolution. Süditalienische
Truppen wurden besondere Regierungstruppe gebildet und
über das ganze Land verteilt. Man hofft, mit ihrer Hilfe
und zusammen mit der Carabinieri noch einmal eines to-
munistischen Putches oder Generalstreikes Herr zu wer-
den. Angehörige der Entente, die sich in Italien
aufhalten, sind verständigt worden, daß es für sie ratsam
ist, abzureisen, da die Regierung keine Garantie für ihr
Leben bezw. ihre Sicherheit gewährleisten könne. Der
Haß gegen Frankreich ist allgemein. Man spricht hier
offen von einem Krieg gegen Frankreich bei gün-
stiger Gelegenheit. Im Auslande weilende Italiener sind
benachrichtigt worden, sie möchten eine etwa für die näch-
ste Zeit beabsichtigte Heimreise beschleunigen.

Der Vatikan gegen den Radikalismus.

Ein Einheitsfront der christlichen Konfessionen?

Rom, 6. März. Im Vatikan haben — wie eine
Korrespondenz meldet — weitere Beratungen zwischen
Papst u. verschiedenen Kardinälen stattgefunden, um ei-
nen Aufklärungskampf gegen den Bolschewismus zu be-
ginnen. Der Papst rechnet auf die tatkräftige Hilfe der
katholischen Arbeiterkraft, wobei erwogen wird, ob es
ratsam erscheint, daß die christlichen Konfessionen sich ge-
meinsam zur Bekämpfung des Anarchismus aufstellen.

Zentrumspartei Köln-Land.

Sehr wichtig!

Die Zentrumsmitglieder des Kreistags Köln-
Land sind auf „Donnerstag, 11. März, nachmittags 3
Uhr im Restaurant Romp Köln, Neumarkt 16, eben-
dringlich wie herzlich zu einer äußerst wichtigen Sitzung
eingeladen. Die Vorsitzenden der Ortsgruppen werden
höfl. gebeten, die betr. Herren auf diese Einladung per-
sönlich aufmerksam zu machen, denn keiner darf fehlen.

Die Parteileitung
der Zentrumspartei Köln-Land.

Brühl und Umgebung

Brühl, 9. März.

2. Lebensmittel. Auf Abschnitt 6 der Lebens-
mittelliste werden in den Lebensmittelgeschäften nach Rul-
denliste je 440 Gramm Hafermehl zu 1,75 Mark aus-
gegeben. Der Zucker für den Monat März ist eingetrof-
fen; es werden, wie üblich, je 600 Gramm ausgegeben.
1 Pfund gemahlener Kristallzucker kostet 1,60 Mark, 1
Pfund gemahlene Raffinade 1,62 Mark, 1 Pfund Wä-
fel u. Platterzucker 1,66 Mark u. 1 Pfund Kanaiszucker
1,86 Mark. Im Laufe dieser Woche gelangen weiter zur
Ausgabe holl. Margarine, Grütze, Graupen; Weizengries
und Haferflocken. Die Empfangsberechtigten werden er-
sucht, die Waren längstens innerhalb 3 Tagen abzunehmen,
andernfalls sie der Empfangnahme verweigert werden könn-
ten. Auch wollen dieselben darauf Rücksicht nehmen, daß
nach wie vor der Verkauf der rationierten Waren gegen
Barzahlung erfolgt.

Lebensmittelversorgung Brühl-Land.
Heute gelangen in sämtlichen Geschäften nach Kundenliste
375 Gramm Graupen zum Preise von 75 Pfg., 160
Gramm Reis zum Preise von 1,92 Mark, 375 Gramm
Hafermehl zum Preise von 1,50 Mark, Gerstengrütze 125
Gramm zum Preise von 25 Pfennig, 160 gr. Griesmehl
zum Preise von 32 Pfennig zur Ausgabe. Auf Abschnitt
4 der Fettkarte kommen 300 Gramm Margarine zum
Preise von 4,92 Mark zum Verkauf.

Elternbeiratswahl. Bei der am Sonntag
stattgefundenen Wahl zum Elternbeirat an der kath. Mä-
dchenschule Friedrichstraße entfielen 139 Stimmen auf die
Liste Bernhard Zier.

Volksbildungsverein. Heute Abend 7.30
Uhr findet in der Aula des Gymnasiums der 2. Vortrag
des Herrn Gewerkschaftssekretärs Kaiser über das Be-
triebsratengesetz statt, auf den hierdurch nachdrück-
lich hingewiesen wird. (Eintrittspreis 0,50 Mark.)

Der Verein heimattreuer Oberschlesier
Ortsgruppe Brühl hat die Eintrittskarten zu dem am 15.
März, abends 7.30 Uhr im großen Gürtenichsaale Köln
stattfindenden Lichtbildervortrag erhalten u. sind dieselben
im Vorverkauf bei Jos. Kremer, Markt 26 und in der
Monatsversammlung am 14. März bei Griesberg zum
Preise von 2, 1,50; 1 und 0,75 Mark zu haben.

Das Wetter ist etwas kühler geworden. Das
Vorfrühlingswetter, selten früh in diesem Jahre hat einer
Abkühlung, einer Witterung mit rauhen Winden u. kalten
Niederschlägen nochmals Platz gemacht. Heute morgen fi-
len sogar vereinzelt Schneeflocken. Die Sonne gibt seit
Sonntag nur hin u. wieder für einige Augenblicke schäp-
tern von ihrem Dasein Kunde. Besser, daß dieses Wetter
heute kommt, als wenn die alles erwärmende Sonne in
der Natur allzufrüh das Leben erweckt, das später ge-
fährdet erscheint.

Erhöhung der Unfallrenten. Die Ent-
pänger von Unfallrenten, namentlich von solchen, die
aus älteren Jahren stammen, leiden stark unter der heu-
tigen Teuerung u. Geldentwertung. Durch Verordnung
wurde 1918 den Unfallrentnern mit einer Erwerbsbeschrän-
kung von zwei Dritteln u. mehr eine Zulage von 8
monatlich gewährt, die von Oktober 1919 ab auf 20
monatlich erhöht wurde. Die Berufsgenossenschaften ha-
ben jedoch jezt, ebenso wie die Rentenempfänger selbst,
anerkannt, daß diese Zulage den heutigen Verhältnissen
nicht mehr gerecht wird, Ihre Verbände haben daher der
Regierung vorgeschlagen, künftig schon Rentnern mit ei-
ner Erwerbsbeschränkung von 50 Prozent aufwärts die
Zulage zu gewähren, ebenso den Waisen u. älteren Wit-
wen der durch Unfall Getöteten. Die Zulagen sollten
auch künftighin nicht mehr für alle gleich sein, sondern
nach der Höhe der ursprünglichen Renten in Prozenten be-
messert werden. Dabei sollten Rentner mit höherer Er-
werbsbeschränkung u. solche aus älteren Jahren (als die
Löhne u. Renten noch ziffernmäßig niedrig waren), ver-
hältnismäßig höhere Zuschläge bekommen. Bei Unfall-
renten, die aus der Zeit vor 1900 stammen, wollen die
Berufsgenossenschaften bei voller Erwerbsunfähigkeit mit
den Zuschlägen bis 100 Prozent gehen.

Post alle größeren Zahlungen an die
Post können barlos beglichen werden. Die Post nimmt
Ueberweisungen u. Schecks entgegen bei Einzahlungen auf
Postanweisungen u. Zahlkarten, beim Verkauf von Wert-
zeichen für mindestens 10 Mark, bei Zeitungsbestellungen
und bei Bezahlung sonstiger Gebühren, wie Fernspre-
chgebühren, Zeitungsgebühren der Verleger, gestundeter Post-
u. Telegrammgebühren, Mieten, Schließfachgebühren usw.
Bis zu 300 Mark werden Wertzeichen auch ohne Sicherheit
an fortschrittliche Käufer sogleich ausgehändigt, wenn die-
se eine Ausweisurkunde erhalten haben, die schriftlich bei
der Bestellpostanstalt zu beantragen ist. Nähere Auskunft
erteilen die Postanstalten bereitwillig.

Zur Einreise nach Eupen u. Malmédy
bedarf es nach einer Mitteilung des Wägener Polizeiprä-
sidenten eines schriftlichen Antrages unter Mitteilung aller

erforderlichen Angaben unmittelbar an den königlichen
Kommissar, Gouverneur der Kreise Eupen u. Malmédy.
Von dort ergeht über die Genehmigung des Antrags
Bescheid.

Berzdorf, 8. März. Elternbeiratswahl.
Von 254 Wahlberechtigten hiesiger Gemeinde lösten
130 ihr Wahlrecht aus. Es waren zwei Listen eingereicht
worden. Davon erhielt die Liste Pütz-Krings 89 Stim-
men und ist die Liste Schmitz-Kraus 41 Stimmen. Es sind
also gewählt von der einen Liste 4 u. der anderen 1. Der
Elternbeirat setzt sich zusammen aus folgenden Kandida-
ten: Franz Pütz, Frau Peter Krings, Nikolaus Kerber,
Frau Jakob Leyenbecker und Jakob Schmitz.

Rheinland und Westfalen

* Köln: General Koch traf Montag gegen

9 Uhr auf dem Hauptbahnhof ein. Zum Empfangen hat-
ten britische Truppenabteilungen mit Musik vor dem Ein-
gange des Hauptbahnhofes Aufstellung genommen.

* Köln: Ankunft der Wiener Kinder in
Köln. Am Donnerstag, den 11. März, nachmittags 6.41
Uhr, treffen auf dem Deutzer Staatsbahnhofe die für
Köln bestimmten Wiener Kinder mit einem Sonderzuge
ein. Nach Ankunft des Zuges erhalten die Kinder eine
kleine Erfrischung u. werden dann auf die zum Bahnhofe
Deutz bestellten Kölner Pflegeeltern verteilt. Die Pflege-
eltern selbst erhalten briefliche Benachrichtigungen von der
Zentrale für Wiener Kinder im Stadthaus, Gürtel-
straße, Zimmer 128.

Verantwortlich für die Redaktion: H. Weinheimer,
Druck und Verlag: Peter Neher, Köln.



Nach Gottes hl. Willen wurde gestern
mittags 12¹⁵ Uhr unsere liebe treuherzige
Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und
Tante

Frau Wtw. Johann Ockenfels

Walburga geb. Schüller
nach kurzer Krankheit infolge Altersschwäche
vorher gestärkt durch die hl. Sakramente
unserer kath. Kirche, im Alter von 80
Jahren in die Ewigkeit abberufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Brühl, Kierberg, und Vereinigte Ville,
den 8. März 1920.

Die feierl. Exequien werden am Donner-
stag, den 11. März, morgens 8¹⁵ Uhr in der
Pfarrkirche gehalten; anschliessend hieran
findet die Beerdigung vom Marienhospi-
tals aus statt.

Stadtverordnetenversammlung.

Freitag, den 12. ds. Mts. nachmittags 5 Uhr,
im Sitzungssaale des Rathauses.

Tagesordnung:

1. Antrag der Kriegsschädigten, Kriegsteilnehmer u.
Hinterbliebenen auf kostenlose Abgabe der rationierten
Lebensmittel an die Kriegshinterbliebenen und
freie ärztliche Behandlung einschl. Arzneien.
2. Erhöhung der Strom-, Wasser- und Gaspreise.
3. Antrag Ruch wegen Förderung d. Seidenspinne.
4. Antrag des Vereins u. Frauenvereins auf Bewil-
ligung der Hälfte der letzten städtischen Feuerungs-
anlage von 150 Mt.
5. Antrag Ruch auf Ankauf seiner Musikschule seitens
der Stadt.
6. Antrag der Beherren auf Erhöhung der Ver-
gütungsätze für Violinsaiten.
7. Feuerungsanlage für städt. Altpensionäre u. Hinter-
bliebenen städt. Beamten.
8. Schriftführer für das Mieteneinigungsamt.
9. Erweiterung der Fortbildungsschulpflicht.
10. Anfrage der Stadtverordneten Diefelbeck, Matheis,
Wüßig und Schmitz:
„Was gedenkt die Verwaltung zu tun, um den städt.
Beamten, Angestellten und Hilfskräften sowie den
Beherren u. Altpensionären über die herrschende
Teuerung hinwegzuhelfen.“
Gleichzeitig beantragen sie eine Kommission zur Fest-
setzung des Existenzminimums.
11. Anfragen der Stadtverordneten Matheis u. Moll:
a) Was ist in den letzten Wochen zur Behebung der
Wohnungsnot geschehen und was soll in aller-
nächster Zeit auf diesem Gebiete veranlagt werden,
insbesondere, wann gedenkt man die bereits ge-
richtigte Wohnraumbauverwaltung durchzuführen?
b) Was ist geschehen um eine Besserung in der Kar-
toffelversorgung herbeizuführen und was ist veran-
lagt, um diejenigen Personen, welche sich Unregel-
mäßigkeiten beim Verkauf schuldig gemacht haben,
der gerechten Strafe entgegenzuführen.
c) In die Verwaltung in der Lage, anzugeben, wie in
den letzten Wochen die Abgabe d. Waren aus städt. Be-
ständen erfolgt ist, insbesondere wie die Metzgerei-
Genossenschaft, welche verteilt hat und wie die Ver-
rechnung erfolgt.
d) Was ist bisher in der Angelegenheit der Metzger
geschehen und insbesondere welches Beweismaterial
ist vorhanden, um die Angelegenheit weiter verfolgen
zu können.

Brühl, den 8. März 1920.

Der Bürgermeister:
S. B. Dohr.

Ausgabe der Fleischkarten.

Gegen Vorlage der Hausstandskarten werden an
den nachstehend aufgeführten Tagen, jedesmal nach-
mittags 2-5 Uhr, im Rathause Brühl-Stadt, Zimmer 4, die
neuen Fleischkarten ausgeteilt.
Für die Personen mit den Anfangsbuchstaben
A bis einschließlich H am Mittwoch, den 10. ds. Mts.,
I bis einschließlich S am Donnerstag, den 11. ds. Mts.,
T bis einschließlich Z am Freitag, den 12. ds. Mts.
Für ordnungsmässigen Ausgabe der Karten und
um ein zu langes Warten zu verhüten, ist es erforder-
lich, daß die Personen nur an dem für sie bestimmten
Tag und rechtzeitig, also nicht erst in der letzten Stunde
erscheinen.
Brühl, den 9. März 1920.

Der Bürgermeister:
S. B. Dohr.

Durch Beschluß vom 13. Januar 1920 ist der
Ältere Hermann Josef Goitisch aus
Brühl, Pingsdorfstraße Nr. 131 wegen Ver-
schwendung entmündigt worden.

Das Amtsgericht Brühl Bez. Köln

Bekanntmachung

für Brühl Stadt und Land.

Um den mündlichen Verkehr der Gewerbetreibenden
und der gewerblichen Arbeiter mit dem Gewerbe-
Inspektor zu erleichtern, sind neben den regelmäßigen
werktagigen Bürozeiten besondere Sprechstunden ange-
legt, in denen alle den Gewerbebetrieb und die Be-
schäftigungsverhältnisse der gewerblichen Arbeiter be-
rührenden Angelegenheiten zur Sprache gebracht werden
können. Der Gewerbe-Inspektor für Köln-Land, Köln,
Mollstraße 85 ist angewiesen, diesen Angelegenheiten
insbesondere in Fragen des Arbeiterschutzes, Miet- und
Ausbauforderungen zu erteilen und gegebenenfalls das erforderliche
zu veranlassen.

Die Sprechstunden sind an jedem Mittwoch von
8-6 Uhr nachmittags und an jedem 1. Sonntag im Mo-
nat von 10-12 Uhr vormittags festgesetzt.

Brühl, den 8. März 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Der Bürgermeister Dohr.

In das Genossenschaftsregister ist am 26. Februar
1920 eingetragen unter No. 11

Die Firma: Einkaufsgenossenschaft der Kolo-
nialwarenhandler von Brühl und Umgegend einge-
tragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
zu Brühl.

Der Gegenstand des Unternehmens ist gemein-
samer Einkauf von hauswirtschaftlichen Gebrauchs-
gegenständen und Abgabe an die Genossen.

Die Haftsumme beträgt 500.— Mark, die
höchste Zahl der Geschäftsanteile 10.

Vorstandsmitglieder:

- a) Peter Schmitter, Kaufmann, Brühl, Vor-
sitzender (Geschäftsführer)
- b) Mathias Vollig, Kaufmann, Brühl,
- c) Wilhelm Ritsch, Kaufmann, Brühl,
- d) u. c) stellvertretende Vorsitzende.

a) Statut vom 19. Februar 1920.

b) Die öffentlichen Bekanntmachungen der Ge-
nossenschaft erfolgen unter deren Firma ge-
zeichnet von 2 Vorstandsmitgliedern in der
„Brühler Zeitung“ falls dies nicht möglich
ist im „Deutschen Reichsanzeiger“.

c) Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

d) Die Willenserklärung und Zeichnung für die
Genossenschaft muß durch zwei Vorstandsmit-
glieder erfolgen. Die Zeichnung geschieht in
der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma
der Genossenschaft ihre Namensunterschrift
beifügen.

Das Statut vom 9. Februar 1920 befindet
sich Blatt 2 bis 13 der Akten.

Die Einsicht in die Liste der Genossen ist
während der Dienststunden des Gerichts jedem ge-
stattet.

Brühl, den 28. Februar 1920.

Das Amtsgericht.

Gesamtverband deutscher Angestellten-Gewerkschaften.

(G. d. A. G.)

Alle Mitglieder des Gesamtverbandes deutscher
Angestellten sowie noch nicht organisierte Angestellte
aller Berufe werden hierdurch auf die am

Mittwoch, 10. März, abends 7 Uhr

im Lokale von W. Ritsch, Alstr. stattfindende große
Angestellten-Versammlung

aufmerksam gemacht.
Verbandsleiter Richter, Köln, spricht über die
aktuellen Fragen der Angestellten-Versammlung, insbe-
sondere über die schwebenden Tarifverhandlungen aller
Berufsstände und das Betriebsrätegesetz.

Pünktliches Erscheinen aller Kollegen und Kolle-
ginnen ist daher dringend erforderlich. Angestellte er-
scheinen in Massen!

Es laden ein: Die Brühler Ortsgruppen der an-
geschlossenen Verbände:

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

(D. N. V.)

Deutscher Techniker-Verband.

Deutscher Werksmeister-Bund.

Reichsverband deutsch. Büroangestellten. (R. d. B.)

Spar- u. Darlehnskasse d. Landkreises Köln

Köln, St. Apertstrasse 19

Hypotheken-Darlehen

auf Objekte im Stadt- und Landkreis Köln
zu günstigen Bedingungen.

Riesen- palast

das erste
und führende

Variété-Theater Köln's

Täglich ab 7 Uhr

Spezialitäten-

Vorstellung

mit dezentem

Familien-Programm

An Wochentagen

Kasseneröffnung 4 Uhr

Einlass

Konzertbeginn 6¹⁵ Uhr

Beginn d. Vorst. 7¹⁵ Uhr

Geöffnet

ab 4 Uhr nachm.

Künstler-Konzert

Ist Ihr Teint unrein

so versuchen Sie nicht lan-
ge, sondern verwenden Sie
gleich

Dolina-Kautcreme.

Unentbehrl. Mittel von her-
vorragender Wirkung für
Haut u. Schönheitspflege.

Macht zarte Haut u. ver-
schafft eine reine gesunde
Gesichtsfarbe. Preis 15 Mk.

Dolina-Wangenrot.

Ein nicht fettender Haut-
crem gibt blauen Wangen
rosiges Aussehen u. jugendl.
Frische. Preis 15 Mk. Vers. geg.

Nachn.

Parfümerie J. Schmitt

Inst. f. Haar- u. Schönheits-
pflege Köln a. Rh. 7

Flandrischestr. 19

Photograph. Apparate

Brismengläser

kauf zu realen Preisen

Central Photo. Antiquariat

Deisterstr. 23, Köln, Tel. B. 272

Schülerpult

gut erhalten, billig zu ver-
kaufen.

Brühl, Wilhelmstr. 25.

Fast neues

graues

zu verkaufen.

Wingdorf, Büschgasse 2.

Fast neuer

Zimmerofen

zu verkaufen. Beisfeld

Badorf, Auf dem Ramm 23.

Elegantes

Damen-Luchsjackett

sowie eine fast neue Damen-
uhr, Preis 15 Mk. zu verk.

Kirchstr. 14, 1. Et.

Ein kleiner schwarzer

Klavierflügel

preiswert zu verk. zu best.

Kierberg, Mühlendamm 54.

Gut erhaltener

Wagen

zu verkaufen Tragkraft bis

100 Zentner. Wo sagt die

Gesellschaft d. A.

Großer weißer

Herd

Friedensware, 1 Jahr ge-
braucht zu verkaufen. Wo

sagt die Gesellschaft d. A.

Sendung 8 Wochen alte und

Fasel-

(Schweine)

abzugeben.

Ob. Dief. Schweinebldg.

Wingdorf.

Kronen-Lichtspiele Brühl

Nur Mittwoch, 10. März
nachm. von 4-11 Uhr:

Joe Deebs

Die Pantherbraut

Indisches Abenteuer in 4 Akten.

Joe Deebs Karl Auen

Aus Liebe gesündigt

Dramatisches Lebensbild in 5 Akten

Erich Kaiser Titz

in der Hauptrolle.

Achtung! Achtung!

Wer alte und zerbrochene Grammophon-Platten hat,
hat bares Geld.
Wir kaufen jedes Quantum von Platte 4.50 Mark,
Bruch pro Kilo 18 Mt.

Grammophon-Spezialhaus Köln,

Hohe Str. 150 Hohe Str. 150

Künstliche Gebisse

auch einzelne und zerbrochene Zähne.

Platin-Abfälle,

Uhren, Ketten, Brillant-Ringe, silberne

Handtaschen, Bestecke usw. kauft stets

Edelmetallhandlung

S. Kupferschmidt

Zollstr. 1 Köln am Alter Markt.

Putzfrau

mit guten Zeugnissen welcher Wohnung gestellt werden
kann, gegen sehr hohen Lohn auf dem Lande sofort gesucht.
Offerten unter E W 267 mit Zeugnissabschriften an die
Geschäftsstelle der Brühler Zeitung.

18 jähriges

Lehrling

sofort oder

nach Schulabschluss einen

Gottfried Pfeil,

Brühl, Alstr. 36-40.

18 jähriges

Lehrling

sofort oder

nach Schulabschluss einen

Gottfried Pfeil,

Brühl, Alstr. 36-40.

18 jähriges

Lehrling

sofort oder

nach Schulabschluss einen

Gottfried Pfeil,

Brühl, Alstr. 36-40.

18 jähriges

Lehrling

sofort oder

nach Schulabschluss einen

Gottfried Pfeil,

Brühl, Alstr. 36-40.

18 jähriges

Lehrling

sofort oder

nach Schulabschluss einen

Gottfried Pfeil,

Brühl, Alstr. 36-40.

18 jähriges

Lehrling

sofort oder

nach Schulabschluss einen

Gottfried Pfeil,

Brühl, Alstr. 36-40.

18 jähriges

Lehrling

sofort oder

nach Schulabschluss einen

Gottfried Pfeil,

Brühl, Alstr. 36-40.

Zentrumspartei Köln-Land. Sehr wichtig!

Die Zentrumsmittglieder des Kreistags Köln-Land sind auf „Donnerstag, 11. März, nachmittags 3 Uhr im Restaurant Komp Köln, Neumarkt 16, ebenso dringlich wie herzlich zu einer äußerst wichtigen Sitzung eingeladen. Die Vorsitzenden der Ortsgruppen werden höflich gebeten, die betr. Herren auf diese Einladung persönlich aufmerksam zu machen, denn keiner darf fehlen.

Die Parteileitung
der Zentrumspartei Köln-Land.

Brühl und Umgebung

Brühl, 10. März.

Die Sammlung für die Wiener Kinder, welche vom Verlag der Brühler Zeitung in die Wege geleitet wurde, hat insgesamt 2020,70 Mark ergeben. Von dieser Summe wurden durch Vermittlung des Schaaffhausenschen Bankvereins am 14. 1. dem St. Josephsheim St. Bernhard in Wien 1282,70 M., am 30. 1. dem Oesterreichischen Konsulat in Köln 427 Mark, am 26. 2. dem Oesterreichischen Konsulat in Köln 311 Mark überwiesen.

Die Sammlung für die Ueberschwemmten Rheinlands ergab die Summe von 2505,65 Mark. Hiervon wurden durch Vermittlung des Schaaffhausenschen Bankvereins, dem Bankhause Leopold Seligmann in Koblenz zur Verfügung des Herrn Oberpräsidenten gelangt am 30. Januar 1376,80 Mark; am 2. Februar 447,55 Mark u. am 26. Februar 681,30 Mark. Außerdem gingen bei der Geschäftsstelle 325 Mark für die Ueberschwemmten der Stadt Köln ein. Diesen Betrag liehen wir am 9. März durch den Schaaffhausenschen Bankverein der Stadt Köln zur Verfügung überweisen. Damit schließen wir die Sammlung und sprechen allen Gebern, die in freigelegter Weise ein Scherlein zur Linderung der durch die Hochwasserschäden in schwere Not geratenen Landesgenossen gaben, sowie auch eine offene Hand u. warmes Mitgefühl für die notleidenden Wiener Kinder hatten, nochmals unseren herzlichsten Dank aus.

Lebensmittel. Auf Abschnitt 150 der Fettarte werden in den Buttergeschäften 140 Gramm holl. Margarine zu 2,55 Mark und in den Lebensmittelgeschäften 220 Gramm Weizengries zu 45 Pfennig und 140 Gramm Graupen zu 30 Pfennig auf Abschnitt 7 der Lebensmittelkarte nach Kundenliste abgegeben.

Butter für Kranke. Kranke, die im Besitze eines freisärztlich genehmigten Attestes für Fett sind, erhalten bei Kamps Markt je dreiviertel Pf. Butter zum Preise von 11,63 Mark. Kleine Atteste können nicht berücksichtigt werden.

Die Diebstähle nehmen kein Ende. So wurde in der Nacht von Montag auf Dienstag an vier Stellen eingebrochen und zwar auf der Kölnstraße, an zwei Stellen in der Kempischhofstraße u. in der Hospitalstraße. Die Diebe hatten es nur auf Kleidungs- u. Wäschestücke sowie Schmuckgegenstände abgesehen, welche ihnen auch in reichlicher Weise in die Hände fielen, sie schauten sogar nicht schamlos zurück, selbst Notleidenden die notdürftige Kleidung zu stehlen. Morgens gegen 4 Uhr will man Verdächtige in der Nähe der Pfarrkirche gesehen haben. Leider haben die Augenzeugen nicht die Verfolgung aufgenommen, sodaß die Personen nicht festgestellt werden konnten. So fehlt bis heute noch jegliche Spur.

Von der Schule. Aus der hiesigen katholischen Mädchenschule ist eine Lehrermittelschule baldmöglichst zu befehlen. Sofortige Meldungen sind zu richten an den stellvertretenden Bürgermeister Dohr.

Schichtzahl der Unterrichtsstunden am letzten Schultage. Der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung bestimmt, daß, wo es bisher noch nicht geschehen sein sollte, auch bezüglich der Schichtzahl der Unterrichtsstunden, die am letzten Schultage vor Beginn der Ferien noch zu erteilen sind, bzw. wegen des Zeitpunktes des Schlußschlusses am letzten Tage eine unterschiedliche Behandlung der verschiedenen Schulgattungen zu vermeiden ist.

Berzdorf, 10. März. Aus französischer Gefangenschaft kehrte Georg Osten, Sohn der Witw. Osten, Hauptstraße hier selbst zurück. Damit ist auch der letzte Gefangene unseres Ortes wieder in seine Heimat zurückgekehrt.

Liblar, 5. März. Am heutigen Tage konnten der Kolonnenführer Albert Roggow aus Röttingen auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Ernst Niewerth Gabriel für Eisenbahnbedarf in Liblar, vormals Hauptwerkstätte der Westdeutschen Eisenbahngesellschaft, zurückblicken. Dem Jubililar, welcher als tüchtiger fleißiger Arbeiter bekannt ist, wurde von allen Angestellten u. Arbeitern der Firma Ernst Niewerth die besten Glückwünsche übermittelt. Die Firma überreichte dem Jubililar als Jubiläumsgeschenk ein Sparlattenbuch mit einer Einlage von 1000 Mark.

Rheinland und Westfalen Eine furchtbare Kesselexplosion

Benrath: Dienstag morgen gegen 8 Uhr flog im Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerk ein großer Kessel von ca 1000 qm Heizfläche in die Luft und begrub unter seinen Trümmern annähernd 90 Arbeiter, von denen 50 als tot oder verwundet zu vermuten sind. Die Aerzte u. Sanitätskolonnen von Benrath leisteten die erste Hilfe. Die Verwundeten wurden in die hiesigen Krankenhäuser gebracht. Die hiesigen Feuerlöschzüge und zwei Löschzüge der Düsseldorf Wehr waren bald zur Stelle. Da weitere Explosionen befürchtet wurden, mußten alle Anwesenden die Unglücksstelle verlassen. Ueber die Entstehung der Explosion läßt sich zurzeit noch nichts Bestimmtes mitteilen.

Wir lassen die letzte Meldung, wonach die Zahl der Toten die erstgenannte Höhe glücklicherweise nicht erreicht hat, folgen:

Düsseldorf-Reisholz: Die Ursache des Blahens eines großen Kessels ist noch nicht festgestellt. Außerlich ist an dem Werk nur erkennbar, daß das Dach des Kesselhauses abgerissen ist. Vor dem Unglück waren gerade Dachbeder auf dem Dach des Kesselhauses beschäftigt. Sie zählen zu den Verunglückten. Bisher sind 18 Tote festgestellt. Es ist möglich, daß unter den Trümmern im Kesselhaus noch Leichen gefunden werden. Die Zahl der Schwerverletzten beträgt über 20. Die umliegenden industriellen Werke wurden stark in Mitleidenschaft gezogen. Ein Teil von ihnen mußte den Betrieb stilllegen. Das Werk der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätsgesellschaft ruht vollständig. Das Versorgungsgebiet erstreckt sich hauptsächlich auf die Bezirke südlich von Duisburg, besonders Großenbaum, dann in das Bergische Land in die Bezirke von Solingen u. Remscheid. Man schätzt, daß dadurch in allen diesen Bezirken 80 000—100 000 Arbeiter durch das Unglück in Reisholz auf gewisse Zeit ohne Beschäftigung sind.

Düsseldorf, 9. März. Bei der Kesselexplosion in Reisholz sind nach den enogültigen Feststellungen, wie die Köln. Volkszeitung melden kann, 14 Arbeiter ums Leben gekommen, 19 wurden verletzt, darunter mehrere schwer. Fünf Arbeiter werden noch vermisst. Sie liegen unter den Trümmern begraben und es besteht wenig Hoffnung, daß man sie noch lebend wird bergen können.

Köln: Die Elternbeiratswahlen brachten die Entscheidung zugunsten der christlichen Schule. Soweit bis jetzt bekannt wurden gewählt: Vertreter der konfessionellen Schulen 1162, der freien Schulen 209, nach parteilosen Listen 163, von den USP. 8. Die Wahlbeteiligung schwankte an den Schulen, an denen gewählt wurde, zwischen 7,65 und 24 Prozent. Das ist unbestreitbar ein hoch erfreulicher Sieg des christlichen Gedankens auf dem Gebiete der Schule u. der Erziehung.

Köln: Ein schwerer Verbrecher erschossen. Dienstag morgen wollten zwei Kriminalbeamte in einem Hause an der Laususstraße in Köln eine Diebstahlsfahndung aufklären. Zu ihrem Erscheinen erblickten sie hier den gefürchteten, vielfach vorbestraften Einbrecher Gerhard Fied, der vor kurzem gelegentlich eines Raubüberfalles in einer Wirtschaft von Polizeibeamten gestellt wurde, aber aus dem Fenster sprang und dem ihn verfolgenden Beamten eine Schußwunde beibrachte, sodaß der Verbrecher entfliehen konnte. Als Fied nun der Beamten ansichtig wurde, gab er sofort zwei Revolverkugeln auf einen Kriminalwachmeister ab, die beide trafen und den Beamten in der Seite u. an der Hand verletzten. Der Kriminalwachmeister konnte aber noch seinen Revolver ziehen und seinen Schuß auf Fied abgeben, der den Verbrecher sofort tötete. In Begleitung des Fied befanden sich zwei Frauenspersonen, von denen eine bei der Schießerei ebenfalls verletzt wurde. Der Kriminalwachmeister und die verletzte Frau wurden ins Bürgerhospital eingeliefert, die andere Frauensperson wurde festgenommen.

Bonn: Bürgermeister Bottler ist von der Regierung als Bürgermeister der Stadt Bonn bestätigt worden u. wird am heutigen Dienstag im Stadtverordneten-SitzungsSaale durch den Regierungspräsidenten in einer außerordentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in sein Amt eingeführt werden.

Der zum Bürgermeister der Stadt Bonn gewählte bisherige Erste Beigeordnete Fritz Bottler, ist am Dienstag durch den Regierungspräsidenten Brugger in sein Amt eingeführt worden. Der Regierungspräsident überreichte ihm dabei die Ernennung zum Oberbürgermeister.

Bonn: Bei den Wahlen der Elternbeiräte in den Volksschulbezirken der Stadt Bonn wurden fast durchweg die Kandidaten der christlichen Listen gewählt. Im ganzen Stadtbezirk sind nur elf Gegenkandidaten gewählt worden.

Enklirchen: Die Elternbeiratswahl ist ein Beweisnis der kath. Elternschaft zur konfessionellen Schule. Von 35 für die katholischen Volksschulen zu wählenden Elternbeiräten entfielen auf die Liste der kath. Eltern 29 u. auf die sozialdemokratischen Liste 6 Elternbeiräte. Die Wahlbeteiligung betrug 55,4 Prozent.

Koblenz: Die amerikanische Behörde hat die Einstellung des Straßenbahnbetriebes hier und auf den Außenlinien so lange angeordnet, bis das Elektrizitätswerk in Höhr (Westerwald), wo ein Zustand ausgebrochen war, wieder genügend Kraft liefert. Inzwischen haben von den 500 ausländischen Arbeitern 150 die Arbeit wieder aufgenommen.

Koblenz: Guter Fang. Vor zwei Jahren machte im Herbst eine Räuberbande die ganze Gegend an der Mosel bei Hagenport unsicher durch die vielen Raubüberfälle, Einbrüche usw. Damals gelang es nach unfähiger Mühe, die Hauptthelken zu fassen u. in Sicherheit zu bringen. Der Räubelführer, sowie ein Spießgenosse hatten es aber trotz der strengen Ueberwachung verstanden, sich die Freiheit zurückzuerobern u. mit unwiderstehlicher Gewalt zog es die Beiden zurück zu der Gegend, wo sie so schlimme Taten verübten. Nunmehr ist es dieser Tage gelungen, die beiden gefährlichen Verbrecher wieder einzufangen u. zwar an der Ruine Bischofsstein bei Burgen an der Mosel. Jetzt dürfen die Beiden aber verurteilt untergebracht u. beobachtet werden, daß ihnen ein für alle mal das Ausreifen verleidet wird.

Winningen (Mosel): Eine Herde Schafe verschwunden. In der hiesigen Gemarkung ist einem Schäfer die ganze Herde von 117 Schafen verschwunden. Man vermutet, daß die Tiere über die Grenze geschmuggelt wurden. Der Schaden beläuft sich auf 70 000 Mark.

St. Ingbert: Ein nettes Stückchen pastierte unlängst in einem Schnelzug bei der Zollstation Eine Frau hatte in einer Stadt einen Schirm gekauft zu 80 M. Sie hatte aber vergessen die Umhüllung des Schirmes zu entfernen u. hielt den Schirm fest an sich. Bei der vorgenommenen Zollrevision meinte es der betreffende

Revisor noch gut mit der Frau u. sagte zu ihr: „Ein gebrauchter Regenschirm.“ Die Frau gab aber sofort zurück: „Nein ein neuer Schirm.“ Darauf der Revisor: „Wie scheint es ist ein gebrauchter Schirm“, worauf die Frau grob wurde u. sagte: „Sie frecher Mensch, was glauben Sie den eigentlich, ich habe den Schirm erst heute in einem Geschäft in der Stadt... gekauft, u. wenn Sie es nicht glauben wollen, dann können Sie ja dorthin gehen u. sich überzeugen.“ „Na, wenn Sie durchaus darauf bestehen, daß der Schirm neu u. erst heute gekauft ist, dann sind Sie so gut u. gehen Sie mit mir zur Zollstation und bezahlen 70 Mark Zoll für den Schirm,“ das waren die letzten Worte des Zollrevisors. Darauf gab es ein allgemeines Gelächter der Mitreisenden. Wer den Schirm hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen, u. die Dummen werden nicht alle.

Altenhundem: Explosion von Knallpfropfen. Das Kurzwarengeschäft von Tobüren war am Samstag der Schaulplatz eines schweren Unglücksfalles. Mit dem Einpaden von Waren beschäftigte Arbeiter hatten u. a. auch eine Riste mit sog. Knallpfropfen versandfertig zu machen, als plötzlich infolge des Zunagelns der Riste eine Explosion erfolgte. Hierbei fand ein 20jähriger Lagerarbeiter sofort den Tod, während ein anderer Lagerarbeiter schwere Brandwunden erlitt.

Barmen: Besonderer Günst der Amerikaner erfreut sich unsere Stadt. Schon zum dritten Male ist ihr eine Schenkung von 200 000 Mark für Scholastik gemacht worden; ferner sind ihr 257 Risten konzentrierte Milch für schwächliche u. unterernährte Kinder aus der „Amerikahilfe“ und von einem Deutsch-Amerikaner überwiesen worden.

Duisburg: Ein Auto durch eine brennende Zigarette verbrannt. In Wanheimerort fing gestern morgen ein Auto Feuer u. brannte vollständig aus. Ein Passant, der geankenlos an dem Auto vorbeischaufend, warf seine brennende Zigarette auf den Motor, wodurch der Benzinbehälter explodierte u. das Auto, trotz anstrengender Löscherfolge, bis auf einige kleine Ueberreste verbrannte. Der Schaden beträgt 50 000 Mark.

Linich: Ein tragisches Geschick hat eine hiesige Familie getroffen. Von drei hoffnungsvollen Söhnen starben zwei, einer schon Lehrer, Leutnant im Heere; u. der zweite Verwaltungsfunktionär, den Helmut. Der dritte Sohn, Seminarist, auch schon Leutnant; kehrte vor drei Wochen aus langer Gefangenschaft zurück. Er sollte in einigen Monaten seine Lehrprüfung machen. Da befiel ihn plötzlich eine schwere Krankheit, der er erlag.

Bonn: Kirchenräuber. Nachts wurde in hiesiger Pfarrkirche ein Einbruch verübt. Diebe gelangten durch ein Fenster über der Sakristei, aus welchem sie eine Schieße entnahmen, in das Innere der Kirche. Es gelang ihnen, das Tabernakel, das als oiebsfächer galt u. bei zwei früheren Einbrüchen widerstanden hatte, zu öffnen, ein wertvolles Ziborium u. die Monstranz zu rauben. Die kleinen Hostien aus dem Ziborium lagen in das Corporale eingeschlagen im Tabernakel; die Monstranzhostie fand sich nicht vor.

Kleve: Ein Riesenschwein hatte ein Landwirt im Klever Kreis — nämlich ein richtiggehendes Schwein im Gewichte von 319 Kilogramm, also sage und schreibe 638 Pfund. Der Landwirt hat das Tier üblicherweise an den Kommunalverband abgeliefert, um es so der Allgemeinheit nutzbar zu machen.

Gelsenkirchen: Unschuldiger verurteilt? Am 16. August v. J. wurde die Ehefrau Roetgen ermor- det u. beraubt. Als Täter wurde der Bergmann Mallus verhaftet u. zum Tode verurteilt, jedoch zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Mallus hat die Tat geleugnet. Nunmehr sind die feinerzeit geraubten Gegenstände bei dem früheren Reisenden Grabowski gefunden, u. dieser ist als der Täter ringens verurteilt worden.

Herford: Die Mordtat eines Hamsters hat die Gemeinde hier in große Aufregung versetzt. Im Hause des Landwirts Busche erschien ein junger Mann, der Lebensmittel hamstern wollte. Als seinem Verlangen nicht sofort nachgegeben wurde, gab er auf den Sohn des Hauses einen Schuß ab, der diesen schwer verletzte und tötete durch einen weiteren Schuß die Frau Busche. Der Unhold machte sich dann davon.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Meinungsaustausch

Berzdorf, den 8. März 1920

Zu dem Meinungsaustausch in Nr. 53 der Brühler Zeitung betr. die Benützung des Gemeindeparkes als Spielplatz unseren besten Dank. Wir freuen uns daß es noch Leute gibt, die aus reinem „Idealismus“ für unsere liebe Jugend eintreten.

Die paar Unwahrheiten, die in dem Artikel enthalten sind, erkennen wir nicht als böswillige Absicht an, sondern schreiben sie einer Eigenschaft zu, gegen die bisher selbst Götter vergebens kämpften. Es scheint, daß der Einsender bisher in einem „böhmischen Dorfe“ gelebt hat, sonst hätte er wissen müssen, daß die Gemeinde nach wie vor befügt blieb, den fraglichen Platz zu den Kirmesstagen u. sonstigen öffentlichen Veranstaltungen für eigene Rechnung zu vermieten und por diesen Tagen der Platz geräumt werden mußte.

Als „Spottpreis“ für die gelegentliche Aufstellung eines oder mehrerer Wagen war von uns pro Quadratmeter 2 Mark vorgeschlagen.

Im Uebrigen wären wir aber dem Verfasser äußerst dankbar, wenn er unserm mangelhaften Schönheitsfimmel durch entsprechende Belehrungen und gutes Beispiel etwas veredeln würde, damit er in Zukunft über derartig „bezauberliche“ Fälle, wenigstens von unserer Seite, keine Veranlassung mehr hat, die Bürger Berzdorfs zur Wehr aufzurufen.

Diese Zeilen zur Steuer der Wahrheit und betrachten wir die Angelegenheit hiermit für uns als erledigt.

GEGRÜNDET
1848

FERNSPRECHER 305

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G.

DEPOSITENKASSE BRÜHL SCHLOSSTR. 23
AUFBEWAHRUNG UND VERWALTUNG VON WERTPAPIEREN

AKTIEN-KAPITAL u. RES.
M. 110 000 000

POSTSCHECKKONTO 79898



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
gestern abend 12 Uhr unsern lieben treu-
sorgenden Vater, Schwiegervater, Gross-
vater, Bruder, Schwager und Onkel
den wohlachtbaren Herrn

Heinrich Emmel

nach kurzer Krankheit infolge Altersschwäche
im Alter von 79 Jahren in die Ewigkeit
abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Grühlwerk I, den 10. März 1920.

Die Beerdigung findet Samstag, den 13.
März nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause
Grühlwerk 60 aus statt, wozu frdl. einge-
laden wird.

Vorzeltige Schulstufungsanträge

werden bis zum 15. März 1920 hierüber, Zimmer 7 ent-
gegengenommen. Nur wirklich dringende Fälle können
Berücksichtigung finden.

Brühl, den 11. März 1920.

Der Bürgermeister von Brühl-Land:
Dohr.

Bekanntmachung

An die Imter!

Infolge der überaus schlechten Lage der Zucker-
verforgung kann jetzt noch keine Gewähr dafür über-
nommen werden, daß das Reich auch in diesem Jahre
wieder Zucker zur Bitterung der überwinternden Bienen-
völker zur Verfügung stellt. Es sind aber alle Schritte
getan, um es trotz der zeitigen Notlage zu ermöglichen,
daß den Imtern wieder Zucker, wenn auch nicht im bis-
herigen Umfang, zur Verfügung gestellt wird. Die Er-
wägungen über die etwa zu verteilende Menge werden
erst in den nächsten Tagen zum Abschluß gelangen. Doch
dürfen die Imter nicht zu hoch geschraubt werden.
Es wird keinesfalls viel Zucker geben, dafür wird aber
von der Verwaltung zur Abgabe von Honig Abstand
genommen werden.

Die Ausgabe des Frühjahrszuckers auf Grund der
vorjährigen Dristiken hat zu großen Mißbilligkeiten
geführt. Neue Dristiken müssen zu Grunde gelegt wer-
den, damit zu gegebener Zeit mit der Verteilung des
Zuckers sofort begonnen werden kann. Zu dem Zwecke
hat sich jeder Imter, der Bienenzucht am 15. März
wünscht, sofort in die Dristiken, die bis zum 15. März
bei der Gemeindebehörde offen liegen, einzutragen. Die
Eintragungen werden zum Zwecke der Ausstellung der
Bollamtscheine nachgeprüft werden. Die auf das Boll-
amtliche Nummernbuch können keinesfalls berück-
sichtigt werden. Eine Fristverlängerung kann nicht
stattfinden.

Die Verteilung des Bienenzuckers erfolgt durch
den Bienenwirtschaftlichen Provinzialverband bzw. durch
den örtlichen Imterverein, auch für Imter, die nicht
Mitglieder dieser Organisation sind. Die auf das Boll-
amtliche Nummernbuch wird noch besonders bekannt-
gegeben werden.

Brühl, den 4. März 1920.

Minten
Landrat.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit dem Be-
merkungen veröffentlicht, daß Anmeldungen während der
Brennstoffdienststunden im Rathaus von Brühl-Stadt,
Zimmer 2 und in Brühl-Land, Zimmer 11 bis spätestens
zum 15. März erfolgen können. Spätere Meldungen
werden keinesfalls mehr angenommen.

Brühl, den 4. März 1920.

Der Bürgermeister:
Dohr.

Es ist die höchste Zeit

daß Sie Ihre Sommerstoffe einkaufen

Sommerstoffe

für Blusen, Kleider und Kinderkleider
Gerrenstoffe m. 110 Mk. und höher
Reklame besonders preiswert Einzelne Kostümröcke
kaufen Sie in Köln bei Senne, Mittelstraße 16 I.
Salzstraße der Bahn 1, 2 und 8. Bahn wird vergütet.

Künstl. Zähne Platin

wenn auch zerbrochen mit
echten Stiften

Brillanten

Gebisse

Tiegel, Stifte, Uhren

Brennstoffe Ketten

Gold- und Silbersachen

Antike, Münzen und Sammlungen kauft stets

Max Kellner, Köln,
Edelmetallankauf,
Kämmergasse 27
nahe am Blaubach.

K. K. V.

Kath. kaufm. Verein,
Brühl.

Donnerstag, den 11. März
1920 abends 8 1/2 Uhr
bei W. Rösch, Markt

11. Vortrag

des Winterprogramms.
Herr Oberlehrer Dr. Zimmer
Kaufmannsdeutsch.

Gäste, auch Damen sind
sehr willkommen.
Um zahlreichem Besuch bittet
Der Vorstand.

Achtung!!!

Die beiden i. Serren mit
ihren Damen welche Son-
ntag d. 29. Febr. abends von
Godesberg mit mir im Ab-
teil 2. Klasse fahren und in
Brühl aussteigen, werden hier-
mit höflich gebeten, mir Mit-
teilung zu machen ob sie
gehehen, wie mir von for-
pulenten Herrn welcher ne-
ben mir saß und ebenfalls
in Brühl ausstieg, eine gold.
Damenuhr nebst Kette aus
der Godesberger entwendet
wurde, wobei er zwei and.
Gegenstände zur Erde fal-
len ließ.

Angaben an die St. der
Köln. Zeitung Köln, Glad-
bacherstr. Unkosten werden
vergütet.

Vorbereitung

auf alle Klassen höherer
Lehranstalten, zum
Einjährigen, Prima- und
Matur-Examen
Knaben-Pensionate
Privatlehrer Braun
Köln, Mohrenstr. 3 Tel. B7761

Tanz- Zirkel

für moderne Tänze
sucht noch einige bessere Da-
men für Donnerstag abend
8-10 Uhr. Anmeldung ver-
sönlich erbeten im Institut.

Josef Latz,
Tanzmeister, Hotel-Restaur.
Keuenhof, Hbfstr. 94.

Detektiv

D. Philipp
Köln Wollstr. 4
am Neumarkt
Tel. B 3845

Beobachtungen
ermittlungen
und Reisebegleitung.

Ausführliche Auskünfte über
Verwandtschafts- und Familien-
verhältnisse, Verleihen usw.
auf alle Weise diskret und
sorgfältig.

Beobachtungen
ermittlungen
und Reisebegleitung.

Ausführliche Auskünfte über
Verwandtschafts- und Familien-
verhältnisse, Verleihen usw.
auf alle Weise diskret und
sorgfältig.

Beobachtungen
ermittlungen
und Reisebegleitung.

Ausführliche Auskünfte über
Verwandtschafts- und Familien-
verhältnisse, Verleihen usw.
auf alle Weise diskret und
sorgfältig.

Beobachtungen
ermittlungen
und Reisebegleitung.

Ausführliche Auskünfte über
Verwandtschafts- und Familien-
verhältnisse, Verleihen usw.
auf alle Weise diskret und
sorgfältig.

Beobachtungen
ermittlungen
und Reisebegleitung.

Ausführliche Auskünfte über
Verwandtschafts- und Familien-
verhältnisse, Verleihen usw.
auf alle Weise diskret und
sorgfältig.

Beobachtungen
ermittlungen
und Reisebegleitung.

Ausführliche Auskünfte über
Verwandtschafts- und Familien-
verhältnisse, Verleihen usw.
auf alle Weise diskret und
sorgfältig.

Beobachtungen
ermittlungen
und Reisebegleitung.

Ausführliche Auskünfte über
Verwandtschafts- und Familien-
verhältnisse, Verleihen usw.
auf alle Weise diskret und
sorgfältig.

Beobachtungen
ermittlungen
und Reisebegleitung.

Ausführliche Auskünfte über
Verwandtschafts- und Familien-
verhältnisse, Verleihen usw.
auf alle Weise diskret und
sorgfältig.

Beobachtungen
ermittlungen
und Reisebegleitung.

Ausführliche Auskünfte über
Verwandtschafts- und Familien-
verhältnisse, Verleihen usw.
auf alle Weise diskret und
sorgfältig.

Beobachtungen
ermittlungen
und Reisebegleitung.

Ausführliche Auskünfte über
Verwandtschafts- und Familien-
verhältnisse, Verleihen usw.
auf alle Weise diskret und
sorgfältig.

Beobachtungen
ermittlungen
und Reisebegleitung.

Ausführliche Auskünfte über
Verwandtschafts- und Familien-
verhältnisse, Verleihen usw.
auf alle Weise diskret und
sorgfältig.

Beobachtungen
ermittlungen
und Reisebegleitung.

60 Mk.

und mehr erhält die aus-
wärtige Kundschaft für
einen Zentner Eisen

Händler Vorzugspreise

Müller & Co. Köln, Rothgerberbach 4 A
Lager Waisenhausgasse 9 Bitte Anzeige durch Karte
Kommen sofort. Wird abgeholt auch von auswärts.

Wagen eichen!

Alle Geschäftsleute lassen ihre Wagen am besten
reparieren und eichen durch

Alfred Zopert, Schlossermeister, Köln

Vintasse 22.

Gute Arbeit. Mäßige Preise.

Künstliche Gebisse

auch einzelne und zerbrochene Zähne.

Platin-Abfälle,
Uhren, Ketten, Brillant-Ringe, silberne
Handtaschen, Bestecke usw. kauft stets

Edelmetallhandlung

S. Kupferschmidt

Zollstrasse 1 Köln am Alter Markt.

Aachener Tuchhaus

Köln, St. Apenstrasse 10.

Grosses Lager in- und ausländischer

Stoffe

für Herren- und Damenbekleidungen

Reste

besonders billig

Wolters, Köln, St. Apenstr. 10

Flaschen!

Bezahlte bei grobem Posten Flaschen wie 100 und
mehr, die mir frei Lager Köln gebracht werden, folgende
Preise:

Für Sektklaschen 1.75 Mk.

Für Wein-, Bordeaux-, Cognac- u. Likörflaschen 1.- Mk.

Für 1/2 Liter 0.50 Mk.

Für englische Bierflaschen 0.25 Mk.

Flaschengroßhandlung Sarnischmacher,
Köln, Bachemstraße 7

Hingerichtet

mit alle Augen auf die Haus-

Nr. 9

Waisenhausgasse, Köln.

Wir kaufen

Lumpen pro Kilo 1.50 Mk.

Speicher- u. Kellerkrempel

Reelle Bedienung. Karte gratis.

Gebr. Greuel, Köln, Waisenhausgasse 9.

Engl. und amerik. Zigaretten

bekannte Marken, heller Tabak

zu billigsten Tagespreisen

Gebr. Brand, Köln, Josefstr. 10

Mehrere Schanzenbinder

sofort gegen guten Lohn gesucht. Zu melden im

Gasthof Zum Kurfürsten

Jos. Klug, Markt.

Tüchtig. Alleinmädchen

aum Kochen und etwas Hausarbeit bei sehr hohem

Lohn auf dem Lande bei Brühl sofort gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Bild unter EW 267

an die Geschäftsstelle der Brühler Zeitung.

August Krugel

Maler- und
Kunstschreiner
Brühl, Fischmarkt 3

hält sich zur Ausführung
aller in sein Fach ge-
hörenden Arbeiten be-
sonders empf. Ia. Referenzen.

Reparaturen an
Saarstr. 18.1. Et

Einzelne Röcke

in allen Farben und Breiten
Stiefgarn, Nähgarn

Strümpfe

für Herren, Frauen u. Kinder
Modenhause Beretz, Köln
Deberstr. 8 am Berlich.

Bettmatten!

Befreiung sof. Alter u. Ge-
schlecht angeb. Ausk. um
Josef Kistler, Reicherts-
hausen a. Elm 104 a Obby

Wir suchen zum baldigen
Eintritt mehrere durchaus
tüchtige

Stenotypisten (innen)

Angebote mit Zeugnisab-
schriften und Gehaltsanpr.
erbeten

Ala

Vereinigte Anzeigen-Ge-
sellschaften Köln,
Beylstr. 8.

Zuverlässiger

Fuhrmann

sofort gesucht. Kölnstr. 176.

Ich suche zum sofortigen
Eintritt einen

Pferdefleischer

Gottfried Pfeil,
Eisenhandlung,
Brühl, Hbfstr. 36-40.

Anstreicher-Lehrling

bei guter Vergütung sucht
Johann Wieland, Maler-
u. Anstreichermeister Brühl,
Böningerstraße 21.

Suche für meinen Sohn,
14 J., mit guten Schulkennt-
nissen

Lehrstelle

auf Kaufm. Büro. Offerten
unt. G. R. 6103 an die St. St.

Näherin

ins Haus gesucht.

Wo lag die Geschäftsstelle

Stundenfrau

für 3 mal wöchentl. gesucht.
Näheres Kölnstr. 7.

Ein properes

Mädchen

für alle Hausarbeit bei ge-
nem Lohn tagsüber gesucht.
Wo lag die Geschäftsstelle

Nähmädchen

für 14 Tage ins Haus ge-
sucht. Wo lag die Geschäfts-
stelle dieser St.

Tücht. Mädchen

für alle Hausarbeit gesucht.
Lohn 80 Mark. Wo lag die
Geschäftsstelle.

Sauberes

Stundenmädchen

von 14-12 Uhr gesucht.
Friedrichstraße 8.

18 jahrel.

Mädchen,

welches Näh- und Stiche zu
H. Kindern hat, sucht Stelle.
Off. u. B. E. 6107 a. d. St.

Ab 15. März ab 1. April
Einstellung als

Alleinmädchen

bei alleinlebender Dame
oder H. Haushalt in Brühl
gesucht. Off. erb. unt. F. F.
6105 an die Geschäftsstelle.

Tücht. Friseur

welche in ersten Geschäften
tätig war, sucht morgens
Rundschall.

Clara Wollfsteier,
Kierberg, an der Kapelle 4.

2 1/2 Morgen großer und
alter

Ziergarten

in Brühl mit Gärtnerey-
nung, Werkstatte etc., leicht
zur schönen Wohnung ein-
zu-
richten

zu vermieten.

Gefried. Kölnstr. 7.

Brautpaar

sucht eine

2-Zimmerwohnung

in Brühl. Offerten unter
F. G. 6104 an die Geschäftsstelle.

Samstag abend ein

Kinderschuh verlor.

Gegen Belohnung abzu-
geben

Hbfstr. 87.

Gelehrter sucht

3-Zimmerwohnung

Offerten unt. K. N. 6108 an
die Geschäftsstelle.

Besseres Haus

mit großem Garten gegen
Rasse zu kaufen gesucht. An-
gebote an Brühl Kölnstr. 176
Beylstr. 8 erbeten.

Sendung 8 Wochen alte und

Fasel-
schweine

abzugeben.
Hof. D. D. Schweinehlg.
Wingdorf.

Große Garage

zu vermieten. Kaiserstr. 80.

Wir suchen zu kaufen

modernes

Einfamilien-
od. Landhaus

von 6 bis 8 Räumen und
etwa 500 qm Garten, von
Köln mit elektr. Bahn leicht
zu erreichen, wenn auch
später beziehb. Köln
schöne Stagenwohnung von
5 Räumen kann jetzt oder
später eingetauscht werden.

Verträmische

Grundbesitzverwaltung

G. m. b. H.

Köln, Kamekestr. 22

Telefon A 8024.

Häuser

in Brühl u. Um-
gebung Villen, Ge-
schäfts- u. Land-
häuser und Güter,
Wälder, Gärten, sowie
Geschäfte jeder Art
für schnell erziel-
bare Erlöse zu ver-
kaufen gesucht.

Köln, Kamekestr. 22

Telefon A 8024.

Ein weißer

gebrauchter Herd

zu verkaufen.

Wingdorf, Bültschke 14

Ein Paar neue

Herren-Zugstiefel

Größe 42, so, polierter Fuß,
preiswert zu verkaufen.

Wo lag die Geschäftsstelle

1 komplettes Bett

1 1/2 Schlaff. mit neu. 1 Sofa

1 Handtuchkasten zu ver-
kaufen. Wo lag die Geschäftsstelle.

Wingdorf, Bültschke 2.

la. Wasserbühne

25 kg Stachel- und 10 kg
2mm Windkraft abzugeben

Wingdorf, Bültschke 2.

Ein neuer

Zimmerofen

zu verkaufen. Preiswert
Wingdorf, Bültschke 2.

Elegantes

Damen-Zugstiefel

so wie eine neue Damen-
uhr, Preiswert zu verkaufen.

Wingdorf, Bültschke 2.

Ein kleiner schwarzer

Klavierflügel

preiswert zu verkaufen. Zu besich-
tigen. Wingdorf, Bültschke 2.

Gut erhaltener

Wagen

zu verkaufen. Tragkraft bis
1000 Pfd. Wo lag die
Geschäftsstelle.

Großer weißer

Zwangseinnahmung Brühl-Land

Selbst der Bürgermeisterei Brühl-Land ist be-
schlossen, zur Behebung der Wohnungsnot die Zwangs-
einnahme einzuführen.

Bevor von dieser tief einschneidenden Maßnahme
Gebrauch gemacht wird, soll jedoch zunächst nochmals auf
dem Wege der stilllichen Verhandlung mit den Wohnungs-
inhabern versucht werden, dem Wohnungsmangel abzu-
helfen.

An alle diejenigen Bewohner der Bürgermeisterei
Brühl-Land, welche in der Lage sind, entbehrliche Teile
ihrer Wohnung als räumlich und wirtschaftlich selbst-
ständige Wohnungen freiwillig abzutreten, richte ich
wiederholt und letztmalig die dringende Bitte, den not-
leidenden Mitbürgern angemessenes Obdach verschaffen
zu helfen.

Zu dem Zwecke müssen dem Wohnungsamt (Mat-
haus Zimmer Nr. 11) unvorzüglich alle nur irgendwie
entbehrliche Wohnräume zur Verfügung gestellt werden,
damit ich eine genaue Uebersicht des freien Wohnraumes
erhalte und daraufhin die Zuweisung passender Mieter
vornehmen kann.

Wird dieser Aufforderung nicht bis 15. April
1920 entsprochen, so wird mit der Zwangseinnahme
begonnen.

Etwasigen Verwehren, sich der Pflicht der Wohnungs-
abgabe zu entziehen, wird mit aller Strenge entgegenge-
gangen.

Das Wohnungsamt ist zu jeder zweckdienlichen
Auskunft gern bereit.

Brühl, den 5. März 1920.

Der Bürgermeister von Brühl-Land:
Dohr.

Zuchtvieh-Versteigerung

Dienstag, den 16. März vorm. 10 Uhr
läßt die Loc. Abt. Köln des Landw. Vereins für Rhein-
preußen auf dem

Gerthofe zu Köln-Langerich
versteigern:

1. 10 cr. 1 1/2 jähr. ostpreuß. Herdbuchbullen
mit Abstammungsnachweis
2. 40 ostpreuß. hochtragende Herdbuchrinder u.
junge hochtr. Herdbuchkühe mit Abst.-Nach-
weis, gekauft auf den großen Zuchtviehauk-
tionen in Ostpr.

Zum Ankauf sind auch die Landwirte der benachbarten
Kreise eingeladen.

Ausfuhrerlaubnis wird am Versteigerungsorte erteilt
Jos. Pauli, Loc. Abt. Direktor

P. S. Der Gerthof wird erreicht

1. Elektr. Bahn Linie 6, Köln-Bickendorf, halt stelle
Hochstraße, 20 Min.
2. Linie 20, Köln-Schlachthof, haltestelle Eicherstr., von
dort cr. 20 Min. Eicherstr. entlang.
3. Staatsbahnhof Köln-Langerich, cr. 10 Minuten.

Billige Verkäufe

Groß. Posten bunte Biber Bettlicher Mk. 55

Unterwäulen mit schöner Stickerei

Damen- und Kinderstrümpfe

aller Art, sehr billig.

Posten Kindersöckchen von Mk. 4.50 an

Gardinen pr. Mr. Mk. 12.50

Damenhemden und Hosen

Blusen und Kinderkleider billig

Hosenträger, Gummiband

Erstlingsausstattungen

Pantoffeln und Schuhe

Kaufhaus Herm. Baehr

Brühl, Schloss-Strasse 15.

Künstliche Gebisse

auch einzelne und zerbrochene Zähne.

Platin-Abfälle,

Uhren, Ketten, Brillant-Ringe, silberne

Handtaschen, Bestecke usw. kauft stets

Edelmetallhandlung

S. Kupferschmidt

Zollstrasse 1 Köln am Alter Markt.



Eine grosse Partie

schwere und leichte

Arbeitspferde

alles junge Tiere stehen preiswert zum Verkauf in

den Stallungen von

Peter Winkels

Köln-Ehrenfeld

Körnerstrasse 93 Telefon A 2940

Zu erreichen mit Linie 3, 4, 5, 6, 17 und 21

Achtung! Achtung!

Wer alte und zerbrochene Grammophon-Platten hat,

hat bares Geld.

Wir kaufen jedes Quantum pro Platte 4.50 Mark,

Bruch pro Platte 1.50 Mark.

Grammophon-Spezialhaus Köln,

Ode Strasse 150 Ode Strasse 150

Köln Breite Strasse 37/39.

Fabrik-Niederlage

Herren-Anzüge

aus guten Stoffen — prima Zutaten — Ia. Schneiderarbeit.

Herren-Ülster u. -Paletots

neueste Facons — nur beste Stoffe.

Herren-Hosen u. Phantasie-Westen

elegante Dessins und riesige Auswahl.

Billigste Preise.

Reelle Bedienung.

Köln Breite Strasse 37/39.

Fabrik-Niederlage E. Klein

Köln Breite Strasse 37/39.

Wollen Sie Ihren

Sommerhut

auf eine elegante, moderne Form billig umgeformt haben, so bitten wir
um rechtzeitige Einlieferung.

Damen- u. Herren-

Hutfabrik

Gebr. Prinz, Köln Peterstr. 18

Telephon A 9508.

Reinigen, Färben, Umnähen und Umpressen von Damen- u. Herrenhüten.

Billige Preise, kürzeste Lieferfrist. — Eigene Panamawäscherei.

Alte steife Herrenhüte werden bei uns auf moderne

— weiche Formen erstklassig umgearbeitet. —

Wollen Sie

mit Ihrer Anzeige, sei es An- oder

Verkauf, Stellengesuch oder -Angebot

Wohnungsgesuch od. -Angebot sowie

sonstige Geschäftsanzeige einen vollen

Erfolg haben

so inserieren Sie in einer Zeitung,

welche über eine ausgedehnte Ver-

breitung und einen grossen Leserkreis

verfügt. Diese Gewähr bietet Ihnen

unstreitig die

„Brühler Zeitung“

Vorsicht! Vorsicht! Kaufe Eisen!

pro Zentner 50 Mark,

sowie sämtliche Metalle.

Karte genügt.

Komme sofort.

Hans Greuel

Köln, Rothgerberbach 4 s.

Grosse Transporte

Belgier u. beste Wagenpferde

treffen am Samstag ein



Michael Katz, Köln-Bayenthal

Bonnerstr. 284 Tel. A 4929

Kaufe dauernd zu den höchsten

Tagespreisen:

Kind, Kalb, Ziegen, Schwein und Wild-

schweinfelle. Rehe, Hasen, Kanin,

Mardeer, Iltis, Sunde u. Katzenfelle,

sowie alle andern Arten.

Heumann, Brühl.

Wallstraße 35 u. 19.

Mehrere Schanzengraber

sofort gegen guten Lohn gesucht. Zu melden im

Gasthof „Zum Kronprinzen“

Markt 16.

Tüchtig. Alleinmädchen

zum Kochen und etwas Hausarbeit bei sehr hohem

Lohn auf dem Lande bei Brühl sofort gesucht.

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Bild unter EW 267

an die Geschäftsstelle der Brühler Zeitung.

Phorosan-Heilanstalt

Ambulatorium für Haut-

u. Geschlechtskrankheiten

Köln, Mauritiusstrasse 75/76

Telefon 3213.

Ord. Arzt:

Dr. med. Franz Wagner

Sprechstunde: vorm. 10-12, nachmittags 3-6 Uhr.

Geöffnete Wartezimmer.

Rechtsbüro

Dammers

Köln, Helonenstrasse 12

Fernruf B 9795

erteilt Rat in allen

Rechtssachen aus:

Gütertrennungen

Ehescheidungen

Vormundschafftssachen

Gnadengesuche

Testamente usw.

Schützende

Ziegen

zu verkaufen, am liebsten

gegen Schlachtzwecken ein-

zutauschen. Kaufe auch

ständig jede Sorte Ziegen,

sowie junge Ziegenlammern

und Ziegenböcke.

Heumann,

Brühl, Wallstr. 35 u. 19.

Felle

Ich habe folgende Preise:

gr. Ziegen bis 200 Pf.

„Hafen“ 28 Pf.

„Kau“ 18 Pf.

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

„Kau“, trock. 90 Pf. p. kg

Russischer Sprache

und Schrift. Angebote mit

Preis erbitten unter K. N.

6112 an die Geschäftsstelle.

Zuverlässiger

Fuhrmann

sofort gesucht. Kölnstr. 174.

Ich suche zum sofortigen

Eintritt einen

Pferdefleisch

Gottfried Pfeil,

Essenhandlung.

Brühl, Wallstraße 36-40.

Besseres Mädchen

in Küche und Haushalt er-

fahren, zum baldigen Ein-

tritt gesucht. Waldfraun und

Bügelraum vorhanden. Da-

selbst gleichzeitige Zweit-

mädchen gesucht.

Kaufhaus Köln-Industrieal-

Wallstraße 140.

Weihnäherin

zur Umänderung v. Herren-

kleidern außer dem Haus

gesucht. Bonustrasse 63.

Suche Kunden für Aus-

besser der Wäsche und

im Süden. Fr. Schmitz,

Wallstraße 22.

Näherin

ins Haus gesucht.

Wo sagt die Geschäftsstelle

Stundenfrau

für 3 mal wöchentlich gesucht.

Näheres Näherstr. 7.

Ein properes

Mädchen

für alle Hausarbeit bei gu-

tem Lohn tagsüber gesucht.

Wo sagt die Geschäftsstelle.

18 jähriges

Mädchen,

welches Koch und Stube zu

fl. Kindern hat, sucht Stelle.

Off. u. D. E. 6407 an d. G.

3-4 bessere Herren g. bürgerl.

Pension

Mittags-, Kaffee, Abendess.

420 Pf. p. Monat. Ges. Off.

u. S. R. 6111 an d. G. d. B.

Beamter sucht in Brühl

oder Bergstr.

möbl. Zimmer

event. Wohn- u. Schlafzim.

Off. u. O. R. 6413 an d. G. d. B.

Große Garage

zu vermieten. Näherstr. 50.

möbl. Wohn- u. Schlaf-

zimmer in besserem Hause

zu vermieten. Off.